© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

müsse, da bei normalen Blüten die einzelnen Blumenkronenblätter schon in sehr jugendlichem Zustande sehr verschiedene Grössenverhältnisse zeigten und zur gleichmässigen Förderung der sonst im Wachstum zurückbleibenden Petala man wohl das Vorhandensein eines vergrösserten Vegetationskegels annehmen müsste. Die von Herrn E. Jacobasch ausgesprochene Annahme über die Vorgänge bei der Pelorienbildung sei ohne jede Berücksichtigung entwickelungsgeschichtlicher Thatsachen entstanden. Aus der Tabelle der Regenfälle und Pelorienbildung geht ein direkter Zusammenhang nicht hervor, da die Zeit zwischen den ersten Regenfällen und Pelorien viel zu kurz sei; von der ersten Anlage bis zur vollständigen Ausbildung müsse man wohl einen längeren Zeitraum annehmen, zum mindesten müssen bestimmte Daten feststehen, ehe man Schlüsse darauf bauen wolle. Die Zunahme im Herbst scheine mit der allgemeinen Vermehrung von Monstrositäten in dieser Jahreszeit in Zusammenhang zu stehen. — Oberlehrer R. Beyer schliesst sich den Ausführungen des Vorr., die Zeit und Art der Ausbildung betreffen, an und bemerkt dazu, dass unter den von Jacobasch als Pelorien vorgelegten Gebilden nur sehr wenig wirkliche Pelorien sich befunden hätten, sondern zum allergrössten Teile Missbildungen sehr verschiedener Art. Prof. P. Ascherson hat nach den langjährigen Aufzeichnungen des Herrn Rittmeisters O. v. Seemen keine Zunahme der Pelorien im Herbst konstatieren können. Dr. R. Zander und Prof. E. Koehne glauben ebenfalls nicht an einen Zusammenhang zwischen feuchter Witterung und Pelorienbildung. Prof. P. Ascherson legt einen von Prof. H. Rottenbach gesammelten Wedel von *Aspidium lobatum* vor, an dem anscheinend auf dem unteren normalen Teile plötzlich eine Fieder pseudoterminal aufgesetzt erscheint. Vortr. bespricht sodann die vom Verf. als Geschenk eingegangene Monographie der Gattung *Euphrasia* von Prof. R. v. Wettstein, sowie eine Programmabhandlung des Oberlehrers H. Bensemann über die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Köthen. — Prof. E. Koehne spricht über die Gliederung der Gattung *Philadelphus*. *Ph. coronarius* ist nur in Südost-Europa und dem Kaukasus einheimisch. Das beste Einteilungsmerkmal für die Gattung ist die Ausbildung der Blattknospen in den Blattachseln: *Gemmati* nur in Mexiko und Nordamerika, *Occultigemmes* meist die Epidermis im 2. Jahre ablösend. *Microphylli, Paniculati* schliessen sich an die *Gemmati* an. *Corticati* in Amerika und Asien, *Coronarii* in Asien und Europa, *Tomentosi* im Himalaya und Kaukasus. Nicht ganz klar ist der Anschluss zweier Arten (Speciosi) in Amerika.

Dr. P. Graebner-Berlin.

Thomas Pichler in Lienz (Tirol) offeriert Botanikern und botan. Tauschanstalten schön präparierte Alpenpflanzen aus Kärnthen, Krain, Steiermark, Süd- und Osttirol.

Rupert Huter in Sterzing (Tirol) teilt mit, dass er seinen reichhaltigen Katalog, welcher u. a. die Ausbeute einer 4. bot. Reise der Herren Porta u. Rigo nach Spanien im Jahre 1895 enthalten wird, etwa Mitte Mai versenden kann.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Dr. H. Harms, Dr. Th. Loesener, Dr. P. Graebner w. wissenschaftliche Hilfsarbeiter am kgl. botan. Museum in Berlin. — Dr. A. J. Grevillius w. Assistent am bot. Institut in Münster in Westf. — Direktor Dr. Treub kehrte nach Buitenzorg auf Java zurück. — G. F. Atkinson w. o. Prof. der Bot. a. d. Cornell University, Ithaca (New-York). — Professor A. N. Prentiss tritt v. s. Dienst in Ithaca zurück. — W. W. Rowlee w. Assistant Professor d. Bot. Dr. E. J. Durand Instruktor der Bot. u. K. M. Wiegand Assistent d. Bot. in Ithaca. — Dr. Fr. Cavara kommt an die k. Forstakademie zu Vallombrosa. — Vernan H. Blackmann w. Assistent an d. bot. Abteil. des naturhist. Museums in Cambridge. — **Todesfälle:** F. H. Buffham, bekannter engl. Algolog. — Rev. Horace Waller, Rector v. Twymall, verdient um die Erforsch. d. afrik. Flora, 22. Febr. 1896. — Marmaduke Alex. Lawson, Director of the Botanical Department, Octacamund, zu Madras 14. Februar. — Dr. Jul. Lerch, bekannter Schweizer Florist, am 13. März in Couvet.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 2_1896

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Personalnachrichten. 92